



LUSTMACHER

Die Autoren unserer FRÜHLINGSLESE laden zu vier Gedankenreisen ein: in spannende Abenteuer, gefährliche Ermittlungen und erhellende Erinnerungen

CHANG KUO-LI: „DER GRILLENDE KILLER“ (DROEMER)

Präzisionsgewebe, Fluchtstrategien und die Suche nach dem perfekten Fried-Rice-Rezept sind die Eckpfeiler dieses Thrillers aus Taiwan. Während Scharfschütze und Koch Li durch Europa jagt, klärt Polizeidetektiv Wu in Taipeh den Mord an einem Marineoffizier auf. Spektakulärer High-Speed-Plot in bester James-Bond-Manier.

ANDREAS BERNARD:

„WIR GINGEN RAUS UND SPIELTEN FUSSBALL“ (KLETT-COTTA)

München-Sendling in den 70ern: Das Kicken auf dem Tartanplatz ist für die Jungs die schönste Beschäftigung der Welt. Der Autor, später ein talentierter Linksfuß im Mittelfeld, blickt zurück und erzählt anhand seiner persönlichen Kicks die Kulturgeschichte des deutschen Fußballs. Kurzweilig, lebensklug und sympathisch.

WERNER KÖHLER: „DIE DRITTE QUELLE“ (KIWI)

Harald Steen wagt mit 64 ein Abenteuer: Der Hamburger reist zur Galapagosinsel Floreana, wo er Licht in seine dunkle Familiengeschichte bringen will. Steen schlägt sich durch die Wildnis, rudert auf offener See und stößt durch seine Recherchen auf Widerstände. Intensiver, realistisch erzählter Roman vor magischer Kulisse.

JACK KEROUAC:

„DIE DHARMAJÄGER“ (ROWOHLT)

Bergsteigen, kiffen, meditieren: Mehr wollten sie nicht, die Gestalten, die in den 1950er-Jahren durch die USA reisten. Im Schlafsack unter freiem Himmel, auf Wildpfaden und verrauchten Partys erlebten sie pures Glück. Erhellender Trip, den Kerouac 1958 nach „On the Road“ schrieb. Neu übersetzt und zeitlos entspannt.

text **GÜNTER KEIL**